

Zeitungsartikel zur Ausstellung World Information im Technischen Museum

Thomas Pfeiffer^a

7. Jänner 2001

Zusammenfassung

Im Technischen Museum Wien fand vom 24. November bis zum 24. Dezember 2000 die Ausstellung „World Information“ statt. Zu dieser Ausstellung ist im Rahmen dieser Übung ein Zeitungsartikel zu schreiben.

Als Zeitung wurde der *Falter* ausgewählt, da sich diese Publikation sehr häufig mit den gesellschaftlichen Auswirkungen der Neuen Medien auseinandersetzt und gerade die Problematik des „gläsernen Menschen“ ein Standbein der Ausstellung ist.

Um den Charakter eines Zeitungsartikels zu verdeutlichen, wurde als Brottschrift Times Roman mit geringer Laufweite verwendet. Überschriften sind hingegen mit Helvetica gesetzt.

Lehrveranstaltung: Elektronische Medien und Rundfunkordnung:
Struktur – Organisation – Funktion, VO/UE,
gehalten im Wintersemester 2000
LVA-Nr.: 609.549 (iG-4.1)
Vortragender: Wolfgang Langenbacher
Autor: **Thomas Pfeiffer, 9325691, A301/A300**
Web-Adresse: http://www.SmTP.at/uni_dokumente/Langenbacher_4.1_2.pdf

^aE-Mail: thomas.pfeiffer@maxonline.at

World Information

Das Technische Museum zeigt eine Ausstellung über die „Infosphäre“, das Nervensystem des Informationszeitalters

Woher kommt die Informationstechnologie? Wohin geht sie? Und welche Auswirkungen auf das einzelne Individuum, auf seine Um- und Arbeitswelt und seine Gesellschaft hat sie?

Ist die erste Frage noch leicht zu beantworten – Ernst Zemaneks „Mailüfterl“ nebst einigen anderen informatischen Dinosauriern ist gleich eingangs zu bewundern –, so fällt dies bei den beiden anderen Fragen schon wesentlich schwerer. Letztlich muss sich das Individuum jedoch selbst fragen, wie es mit diesen neuen Technologien umgeht. Die ab 24. November im Technischen Museum gezeigte Ausstellung „World Information“ ist dabei sicher eine Unterstützung.

„World Information“ ist eine Neukompilation dreier großer, im Juli 2000 in Brüssel gezeigter Ausstellungen:

- **„World Infostructure“** zeigt die technologischen und die kulturellen Grundlagen und deren Auswirkungen auf die vernetzte Gesellschaft. Dabei wird die Infrastruktur (Satellitennetze, Telekommunikationsleitungen, ...) ebenso beleuchtet wie globale Märkte oder globale Content-Anbieter. Besonderes Augenmerk erhalten „Spuren“, die ein Individuum in der vernetzten Welt zurücklässt („Data-Boy“), damit verbunden Datenschutz und -sicherheit und weiters auch die Einflüsse der Informationstechnologie auf eine informierte, demokratische Gesellschaft.

- **„World-C4U“** steht für „Command, Control, Computer und Communication“. Hier werden die BesucherInnen sehr plastisch auf die Möglichkeiten der neuen Technologien hingewiesen: Stimmenerkennung, die Aufnahme eines digitalen Fingerabdrucks oder ein Iris-Scan zeigen auf, wie zukünftige Zutrittssysteme funktionieren können. Die Besucher hinterlassen weiters Datenspuren im TV-System der Ausstellung und können im Anschluss ihren „virtuellen Doppelgänger“ kennen lernen.

- **„Future Heritage“** zeigt Arbeiten von Künstlern, die sich mit Informationstechnologie im weitesten Sinne auseinandersetzen. Gerade das Internet mit seinen vielfältigen Möglichkeiten bietet Künstlern eine fruchtbare Plattform für die Realisierung kreativer Ideen.

Alles in allem zeigt „World Information“ einen sehr interessanten und vor allem gesellschaftsorientierten Einblick in neueste Technologien. Zusätzliches, umfangreiches Informationsmaterial ist auf der sehr gut gemachten Website (Adresse siehe unten) zu finden.

Infos:

Tel.: 01/89 99 8-0

<http://www.world-information.org/>

<http://www.tmw.ac.at/>

Öffnungszeiten: Mo – Sa 9 – 18; Do bis 20; So/Fei 10 – 18